

Aussteller und Helfer gesucht: In fünf Monaten ist Weihnachten

KAPPELN Nach dem Fest ist vor dem Fest oder: Der „Weihnachtswald“ geht in die zweite Runde. Das Organisations-Team um Silke Mohr vom Fitness-Studio LadyFit in der Innenstadt steckt schon wieder mitten in den Planungen. Schon nach dem gelungenen Weihnachtsangebot auf dem Deekelsenplatz im vergangenen Jahr wurde Silke Mohr bestürmt, für eine Wiederholung zu sorgen. Dass es wieder losgeht, das hat sie jetzt bestätigt. „Wir verlängern sogar noch etwas“, sagt sie und lacht. Vom Freitag, 20. Dezember, 16 Uhr, bis Sonntagabend soll der zweite „Weihnachtswald“ andauern. Alles soll noch nicht verraten werden, aber ein paar Details

geben die Veranstalter schon preis. Am Freitagabend wird Mailin Jöhnk in Begleitung eines Gitarristen singen. Die Gewerbetreibenden in der Innenstadt haben bereits zugesagt, dass sie die Geschäfte an diesem Tag bis 22 Uhr geöffnet haben werden. „Kappeln singt“ kam im vergangenen Jahr so gut an, dass eine Wiederholung geplant ist. Die kleine Eisenbahn wird wieder für die Kinder fahren, es gibt eine große Tombola, und der Brauer Hannes Frank von der „Weltbrauerei“ in Taarstedt wird für den Kappeler „Weihnachtswald“ extra ein Bier kreieren.

Der Sonntag, verrät Silke Mohr, wird unter dänischem



Suchen im Sommer Unterstützer für den Winter: Der Weihnachtsmann, das Rentier und der Engel.

FOTO: SMIT

Einfluss stehen. Es soll Hot-dog geben und „Risengrød“, eine traditionelle Reisgrütze, die im Nachbarland zur Weihnachtszeit serviert wird, ebenso wie „Æbleskiver“, das traditionelle Siedegebäck zur Adventszeit. Ein Santa-Lucia-Chor wird erwartet.

Auch die kleinen Holzhütten, die die Kirchengemeinde Karby zur Verfügung stellt, sollen wieder auf dem Marktplatz stehen. Aber: „Wir brauchen noch Aussteller, die diese Hütten bestücken können“, erklärt Silke Mohr. Holzarbeiten, Marmelade und Wolle sind bereits vertreten, aber es werden noch weitere Hobbyaussteller, Künstler und Handwerker gesucht, die ihre Artikel zeigen und

verkaufen möchten. Voraussetzung: Alles soll selbst gemacht sein, gewerbliche Weiterverkäufer sind nicht erwünscht. „Das war das Konzept vom Vorjahr, und das kam gut an“, sagt Silke Mohr. Der „Weihnachtswald“ soll sich so von herkömmlichen Weihnachtsmärkten unterscheiden.

Auch wenn schon viele dabei sind – weitere Helfer werden gern genommen: Prospekte verteilen, Lose verkaufen, auf- und abbauen, abwaschen: „Wir finden schon etwas. Wer sich einbringen möchte, ist willkommen“, heißt es bei den Organisatoren. Melden können sich Interessierte im LadyFit, Schmiedestraße 33-35. *dad*